

Fundgrube Volksliedarchiv: Vieles harrt noch seiner Entdeckung

# Wer sucht, der findet



Elmar Pichler-Rolle.

Foto: SVP/Jungwirth

## Herzen erreichen

**Elmar Pichler-Rolle, Vizebürgermeister von Bozen und Obmann der Südtiroler Volkspartei, stimmt gern ein Volkslied an.**

Meine liebsten Volkslieder: *Tirol isch lei oans, Das Bozner Bergsteigerlied (Wohl ist die Welt so groß und weit), In die Berg bin i gern.*

Ein Volkslied ist... für mich ein Lied, das die ganz Kleinen ebenso kennen wie die Alten. Wenn man es anstimmt, dann singen spontan alle mit, auch wenn es vielleicht mit dem Text nicht ganz so klappt. Ein Volkslied erreicht sofort die Herzen der Menschen.

Ein besonders Erlebnis mit einem Volkslied... Auf einer Landesversammlung der Südtiroler Volkspartei vor etlichen Jahren entstand plötzlich ein nicht eingeplanter Leerlauf. Die 1000 Delegierten mussten auf die Auszählung eines Wahlganges warten und niemand wusste, was man eigentlich tun könnte, um die Pause zu überbrücken. Da stimmte plötzlich jemand ein Volkslied an und sofort sang der ganze Saal mit. Es folgten dann noch mehrere Lieder. Das war spontan und hätte besser gar nicht geplant werden können.

**Das Tiroler Volksliedarchiv (TVA) ist Servicestelle für alle an Volkslied und Volksmusik Interessierten – von Laien bis zu Wissenschaftlern, von Sängern und Musikanten bis zu denen, die gern zuhören.**

Mit seinem reichhaltigen Bestand von rund 60.000 Belegen bietet das Archiv vor allem weltliche und geistliche Lieder, Jodler und Schnaderhüpfln, aber auch Instrumentalstücke, Tänze und eine Reihe von Beispielen zur Volkspoesie (Hausinschriften, Reime, Spiele für Kinder, Volksschauspiele). All das liegt in unterschiedlicher Form vor: als Handschrift, Text-/Melodieblatt oder als Tonaufnahme. Gerne werden Sie bei der Archiv-Suche unterstützt und erhalten bei Bedarf Kopien des Materials!

### Tonaufnahmen

Die auch im überregionalen Vergleich besonders stattliche Zahl von zirka 11.000 Tonaufnahmen aus mehreren älteren und neueren Sammlungen sind bereits zu einem großen Teil auf CD gespeichert und in elektronischen oder Katalogen in Buchform erfasst, was eine bequeme Suche nach vielen Kriterien wie Textanfängen, Refrains, Personen, Orten oder Stichworten und eine rasche Abrufbarkeit ermöglicht.

Eine Rarität beherbergt das TVA mit seiner ältesten Tondokumentensammlung, der Sammlung Alfred Quellmalz Südtirol aus den Jahren 1940–42 mit ihren fast 3000 Einzelaufnahmen zu Lied und Instrumentalmusik.

Die Generation der neueren Aufnahmen begann mit den Feldforschungen von Manfred Schneider in den 1980er-Jahren: Seine Sammlung Osttirol birgt einen großartigen Fundus mit dem Schwerpunkt auf weltlichen Liedern. Mit der umfangreichen Sammlung Südtirol bewahrte er die ehemals in ganz Tirol verbreitete und heute im Verschwinden begriffene Tradition der Kirchensinger, was in Summe einen Zuwachs von et-



**Handschriftliche Gesangbücher, Liederhefte und -blätter aus fünf Jahrhunderten.**

Foto: TVA

wa 4700 Aufnahmen bedeutete.

Ab dem Jahr 2000 wurde mit der Sammlung in Tälern und Regionen begonnen, denen man bisher nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt hatte: Im Pitztal und Lechtal konnte Sonja Ortner zirka 1300 Lieder und Instrumentalstücke aufnehmen; angeschlossen sind ebenfalls viele Liederbücher.

Schließlich gingen auf den jüngsten Aufruf des TVA „Volkslieder gesucht!“, der 2004 regelmäßig in der *Tiroler Tageszeitung* präsent war, eine erfreulich große Anzahl an Meldungen ein. Dadurch haben vor allem M. Natter und G. Heintschel erneut über 2000 Aufnahmen und viele Liederbücher eingebracht.

### Text- und Melodieblätter

Stellt die Tonaufnahme heute die zuverlässigste Art der Aufzeichnung von Liedern und Stücken dar, so mussten sich die haupt- und ehrenamtlichen Sammler in der ersten Hälfte des

20. Jahrhunderts noch durchwegs mit handschriftlichen Notaten behelfen. Aus dieser Zeit besitzt das Volksliedarchiv tausende Text- und Melodieblätter, die einer Vielzahl von Personen zu verdanken sind, darunter besonders eifrigen Privatsammlern wie Josephus Weber, Adalbert Koch und allen voran Leopold Pirkel aus Schwaz, der allein 1250 Lieder mit Melodie lieferte. Die im Original und in Reinschrift vorliegenden Belege von Sammlern und Sängern wurden bereits unter dem Archivleiter Karl Horak in einem Zettelkatalog vor allem über Textanfänge, zum Teil über Stichworte erfasst.

### Flugblattdrucke

Ebenfalls zu den Eingängen dieser ersten Sammelperiode gehört der kleine Bestand an Flugblattgedrucken. Die etwa 150 Nummern, die meist mehrere Lieder pro Druck enthalten, stammen aus verschiedenen Jahrhunderten.

### Handschriften

Einen besonders wertvollen Bereich des Archivs bilden die vielen hundert Handschriften. Teilweise verziert mit reichen Schmuckelementen, zeigen sie uns die große Wertschätzung, die die Menschen ihren Liedern entgegenbrachten.

Aus der Zeit vom 17. Jahrhundert bis heute stammen die im Original oder in Kopie vorhandenen Bücher und Hefte, in denen großteils Liedertexte, in einigen Fällen sogar Noten niedergeschrieben wurden. Die Sammlung der Schriften – darunter Schätze wie etwa der bedeutende Bestand von rund 400 Exemplaren zum geistlichen Volkslied – begann bereits mit der Archivgründung und brachte in den ersten Jahrzehnten beachtliche Ergebnisse. Besondere Zuwächse konnten jedoch mit allen neueren Tondokumentensammlungen verzeichnet werden: So gehören etwa alleine den Sammlungen Schneider Osttirol und Südtirol über 300 Liederbücher weltlichen und geistlichen Inhalts an.